

**Anlage 6 Ausführungsbestimmungen für konfektionierte Therapieschuhe und
Spezialschuhe für Diabetiker ohne Fußfehlform**

31.03.03.0001 – 0999	Stabilisationsschuh bei Sprunggelenkbandschädigung
31.03.03.1000 – 1999	Stabilisationsschuh bei Achillessehnenbeschädigung
31.03.03.2000 – 2999	Stabilisationsschuh bei Lähmungszustand
31.03.03.4000 – 4999	Verbandsschuh Kurzzeit/Langzeit
31.03.03.5000 – 5999	Fußteil-Entlastungsschuh
31.03.03.6000 – 6999	Korrektursicherungsschuh
31.03.03.7000 – 7999	Schuh über Beinorthese/Orthesenschuhe
31.03.03.8000 – 8999	Höhenausgleichsschuh
31.03.03.9000 – 9999	Stabilisationsschuh bei Peronäuslähmung
31.03.08.0001 – 0999	Spezialschuh für Diabetiker ohne Fußfehlform

Produkte der Produktuntergruppe 31.03.03. – Therapieschuhe (konfektionierte) werden nur im Rahmen einer konservativen bzw. postoperativen Behandlung zeitlich begrenzt angewandt. Ein dauerhafter Einsatz ist nicht vorgesehen.

31.03.03.0001 – 0999 Stabilisationsschuh bei Sprunggelenkbandschädigung

Indikation:

- Mobilitätseinschränkung bei komplexer Schädigung des Bandapparates des OSG/USG

Anwendbarkeit:

- vorübergehende Sofortversorgung im Rahmen der konservativen oder postoperativen Behandlung
- nur Versorgung der betroffenen Seite
- nicht anwendbar bei Vorhandensein einer Fußfehlform gemäß IKL1, IKL2, IKL3
- zusätzlich Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100), Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) auch beiderseits möglich

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Zusatzarbeiten bei Bedarf

31.03.03.1000 – 1999 Stabilisationsschuh bei Achillessehnenbeschädigung

Indikation:

- Mobilitätseinschränkung bei komplexer Schädigung der Achillessehne

Anwendbarkeit:

- vorübergehende Sofortversorgung im Rahmen der konservativen oder postoperativen Behandlung
- nur Versorgung der betroffenen Seite
- nicht anwendbar bei Vorhandensein einer Fußfehlform gemäß IKL1, IKL2, IKL3
- zusätzlich Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100), Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) auch beiderseits möglich

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Zusatzarbeiten bei Bedarf
- Anwendung von Höhenausgleichschuh (31.03.03.8000 – 8999) möglich

31.03.03.2000 – 2999 Stabilisationsschuh bei Lähmungszustand

Indikation:

- Mobilitätseinschränkung bei Lähmungen mit spastischer Komponente bei Tendenz zur Spitzfußstellung

Anwendbarkeit:

- nur Versorgung der betroffenen Seite
- nicht anwendbar bei Vorhandensein einer Fußfehlform gemäß IKL1, IKL2, IKL3
- zusätzlich Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100), Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) auch beiderseits möglich

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Anpassung der austauschbaren Verstärkungselemente zur Sprunggelenkssicherung
- Zusatzarbeiten bei Bedarf

31.03.03.4000 – 4999 Verbandsschuh Kurzzeit/Langzeit

Indikation:

- Mobilitätseinschränkung bei Schädigung der Haut und des Unterhautgewebes im Bereich Fuß/Unterschenkel
- Lymphatische Stauungen im Bereich Fuß/Unterschenkel unterschiedlicher Stadien

Anwendbarkeit:

- nur Versorgung der betroffenen Seite
- wenige Wochen oder längerfristig andauernd im Rahmen einer konservativen oder postoperativen Behandlung von Wunden
- Heilungsprozess lässt eine Teilbelastung des Fußes beim Gehen zu
- indikationsbedingt Arbeiten an der Sohle (31.00.04.2100), Arbeiten zur Entlastung (31.00.04.3200) möglich
- zusätzlich Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100), Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) auch beiderseits möglich

- Anwendung von Höhenausgleichschuh (31.03.03.8000 – 8999) zum Ausgleich einer versorgungsbedingten Beinlängendifferenz unter Berücksichtigung der biomechanischen Anforderungen möglich
- weitere ergänzende Arbeiten sind indikationsbedingt möglich
- Diabetes adaptierte Fußbettungen sind nicht mit Verbandsschuhen Kurzzeit/Langzeit kombinierbar
- bei akuter Behandlung von lymphatischen Stauungen

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Zusatzarbeiten bei Bedarf

31.03.03.5000 – 5999 Fußteil-Entlastungsschuh

Indikation:

- Mobilitätseinschränkung mit massiver Schädigung der Haut und des Unterhautgewebes im Bereich des Vorfußes/Rückfußes

Anwendbarkeit:

- wenige Wochen oder längerfristig andauernd im Rahmen einer konservativen oder postoperativen Behandlung von Wunden
- Heilungsprozess lässt eine Teilbelastung des Fußes beim Gehen zu
- ergänzende Arbeiten sind indikationsbedingt möglich
- Beinlängendifferenzen der nicht betroffenen Seite sind durch Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100) und Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) auszugleichen
- Anwendung von (31.03.03.8000 – 8999) Höhenausgleichschuh möglich
- Diabetes adaptierte Fußbettungen sind nicht mit Fußteil-Entlastungsschuh kombinierbar

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Zusatzarbeiten bei Bedarf

31.03.03.6000 – 6999 Korrektursicherungsschuh

Indikation:

- Sichelfußfehlstellung und durchgeführte operative Korrektur im Vorschulalter

Anwendbarkeit:

- Sicherung des Behandlungsergebnisses

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- notwendige Anproben sowie Anbringung von vorgefertigten Ergänzungsteilen (Sohlen, Absätze)
- Herstellung und/oder das Einarbeiten orthopädischer Funktionsteile (Rollen, Einlagen, Bettungen, Polsterungen etc.) sind gesondert zu verordnen

31.03.03.7000 – 7999 Schuh über Beinorthese/Orthesenschuhe

Indikation:

- Ständiges Tragen einer Orthese mit Fußteil bzw. eines Innenschuhs

Anwendbarkeit:

- Ausführung der Orthese mit Fußteil bzw. des Innenschuhs ermöglicht nicht die Aufnahme in einen herkömmlichen Konfektionsschuh
- einseitige Orthesenversorgung mit Fußteil bzw. einseitige Innenschuhversorgung macht gegebenenfalls einen Ausgleich einer Beinlängendifferenz der Gegenseite notwendig
- Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100), Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) möglich
- bei flexiblen oder dynamisch wirkenden Beinorthesen sind (31.03.03.7000 – 7999 Schuh über Beinorthese) kontraindiziert - die Wirkung wird aufgehoben
- **nicht anwendbar bei einer Indikation gemäß IKL1**

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Zusatzarbeiten bei Bedarf

31.03.03.8000 – 8999 Höhenausgleichschuh

Indikation:

- einseitige funktionelle Beinlängendifferenz durch Einsatz von konfektionierten Therapieschuhen

Anwendbarkeit:

- einseitige Anwendung von Verbandsschuh Kurzzeit/Langzeit (31.03.03.4000 – 4999) bzw. Fußteil- Entlastungsschuh (31.03.03.5000 – 5999) und dadurch bedingter Beinlängendifferenz von 3 bis 5 cm
- Ausgleich des auftretenden Beckenschiefstandes unter Berücksichtigung der biomechanischen Anforderungen

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Therapieschuh und Höhenausgleichschuh soll immer aus der gleichen Serie des Herstellers stammen, um die Kompatibilität von Sohlengestaltung, Schaftbau und Fixierung sicherzustellen

31.03.03.9000 – 9999 Stabilisationsschuh bei Peronäuslähmung

Indikation:

- Mobilitätseinschränkung bei Lähmungen mit spastischer Komponente bei Tendenz zur Spitzfußstellung

Anwendbarkeit:

- nur Versorgung der betroffenen Seite
- nicht anwendbar bei Vorhandensein einer Fußfehlform gemäß IKL1, IKL2, IKL3
- zusätzlich Arbeiten am Absatz (31.00.04.0100), Arbeiten zur Schuherhöhung (31.00.04.1100) auch beiderseits möglich

Ausführung:

- Beratung, Auswahl, Bereitstellung, Anpassung des Schuhs durch den Leistungserbringer
- Individuelle Anpassung der Versteifungselemente an anatomische Strukturen zur Erhaltung und Ermöglichung einer angemessenen Gehfunktion ist in dieser Produktart nicht notwendig
- Zusatzarbeiten bei Bedarf

31.03.08.0001 – 0999 Spezialschuh für Diabetiker ohne Fußfehlform

Indikation:

Länger bestehender Diabetes mellitus mit nachweisbaren Störungen der Mikro-Makrozirkulation, sowie der nervalen Versorgung und den bereits eingetretenen Folgen:

- Gefühllosigkeit der Fußweichteile
- Funktionsstörungen der kleinen Fußmuskulatur
- verstärkte Anfälligkeit der Haut gegenüber Infektionen
- nach Abheilung bereits aufgetretener Komplikationen wie Gangrän und Malum perforans

Anwendbarkeit:

- bei Vorhandensein einer physiologischen Fußform
- nicht bei Vorhandensein einer Fußfehlform gemäß IKL1, IKL2, IKL3
- ausschließlich nur in Verbindung einer Diabetes adaptierten Fußbettung für Spezialschuhe für Diabetiker ohne Fußfehlform (31.03.07.0002)

Ausführung:

- Bereitstellung des Schuhs durch den Leistungserbringer, Beratung, Auswahl, Anpassung und notwendige Anproben
- **Wichtig!**
Brandsohlenbreite bzw. Brandsohlenform sowie die Weite des Spezialschuhs müssen mit den anatomischen Gegebenheiten des zu versorgenden Fußes übereinstimmen
- An- und Einarbeitungen orthopädischer Schuhzurichtungen (Rollen, Weichbettungen, Sohlenversteifungen, Polsterungen etc.) sind gesondert zu verordnen
- Einpassung der Diabetes adaptierten Fußbettung (31.03.07.0002)
- Nachkontrollen mit eventuellen plantaren Fußdruckmessungen sind zu vereinbaren